

ABI

2024
2025

Auf einen Blick •

**MEHR
ERFAHREN**

Geschichte
Baden-Württemberg

Modernisierung und Industrialisierung
Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
in West- und Osteuropa nach 1945

STARK

3 Was erwartet mich?

Wege in die Moderne

- 4 Überblick: (Hoch-)Moderne und Modernisierung
- 6 Überblick: Revolution
- 8 Die Industrialisierung in England
- 10 Die Anfänge der Industrialisierung in Deutschland
- 12 Die Hochindustrialisierung in Deutschland
- 14 Die moderne Industriegesellschaft
- 16 Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiterschaft
- 18 Lösungsansätze zur Sozialen Frage
- 20 Familien- und Rollenbilder
- 22 Hochmoderne: Lebenswelt und Lebensgefühl

West- und Osteuropa nach 1945: Wege in die postindustrielle Zivilgesellschaft

- 24 Wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik
- 26 Wirtschaftliche Entwicklung der DDR
- 28 Protest in Westeuropa: Wiederbewaffnungsdebatte
- 30 Protest in Westeuropa: 68er-Bewegung
- 32 Protest in Osteuropa: DDR
- 34 Protest in Osteuropa: Ungarn, Tschechoslowakei
- 36 Aufbruchsversuche im Westen
- 38 Aufbruchsversuche im Osten
- 40 Wirtschaftskrise der 1970er-/1980er-Jahre
- 42 Umbruch im Ostblock: UdSSR, Polen, ČSSR
- 44 Umbruch im Ostblock: DDR

Die **Schwerpunkthemen des Geschichtsabiturs (Leistungsfach) in Baden-Württemberg** (ab 2023) beschäftigen sich zunächst mit Europas und besonders **Deutschlands Weg in die Moderne** und beziehen sich hier vor allem auf das **19. Jahrhundert**. Anschließend richtet sich der Blick auf die Entwicklung der **postindustriellen Zivilgesellschaft** in der zweiten Hälfte des **20. Jahrhunderts**. Das vorliegende Büchlein soll Ihnen dabei helfen, den Überblick über die recht vielfältigen Themenfelder zu behalten.

- Das Büchlein ist nach dem Doppelseiten-Prinzip aufgebaut. Jede Doppelseite beginnt mit einem **Schaubild**, das ein schnelles Erfassen des Themas ermöglicht und seine zentralen Merkmale veranschaulicht. Durch die grafische Gestaltung werden Zusammenhänge auf einen Blick deutlich und sind leichter zu behalten. Die **historische Abbildung** neben jedem Schaubild gibt einen Einblick in die behandelte Zeit und kann als Merkhilfe dienen.
- Die **Gliederung** des Büchleins folgt den inhaltlichen Schwerpunkten des neuen Geschichtslehrplans für Baden-Württemberg, um eine optimale Vorbereitung auf das Abitur zu ermöglichen. Statt einer rein chronologischen Abhandlung bieten die einzelnen Kapitel **thematische Querschnitte**, die in sich aber weitgehend dem zeitlichen Ablauf der Ereignisse folgen. So wird der Blick für Zusammenhänge, Strukturen und langfristige Entwicklungen geschärft und gleichzeitig die historische Einordnung erleichtert.
 - Das erste Kapitel behandelt das Schwerpunkthema **Wege in die Moderne**. Es geht auf wesentliche **politische, wirtschaftliche und gesellschaftlich-soziale Umbrüche** ein, die eng mit der **Industrialisierung** des 19. Jahrhunderts zusammenhängen. Der Fokus liegt dabei auf den Entwicklungen in **Deutschland**.
 - Der zweite Teil des Büchleins widmet sich dem Schwerpunkthema **West- und Osteuropa nach 1945: Wege in die postindustrielle Zivilgesellschaft**. Im Mittelpunkt stehen **wirtschaftliche Entwicklungen** sowie **politisch-gesellschaftliche Auf- und Umbrüche**, wobei regelmäßig die Zustände in **West und Ost** durch aufeinanderfolgende Doppelseiten verglichen werden können.

Der STARK Verlag wünscht Ihnen bei der Arbeit mit diesem Buch viel Freude und für das Abitur viel Erfolg!

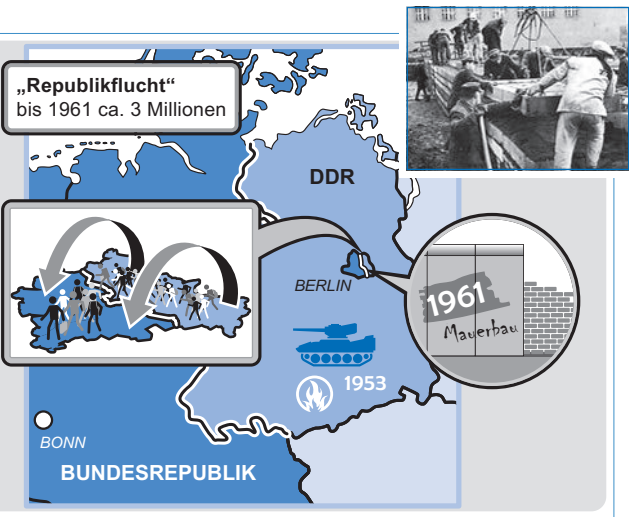
Auf einen Blick

Volksaufstand 1953

- große Unzufriedenheit in der Bevölkerung
- Proteste gegen die Erhöhung der Arbeitsnormen
- 17. Juni: Arbeiterstreiks in Ost-Berlin → landesweiter Volksaufstand
- wirtschaftliche und politische Forderungen
- aber: Niederschlagung durch die Rote Armee

Mauerbau 1961

- „Republikflucht“ strafbar
- Massenflucht = großes politisches und wirtschaftliches Problem
- 13. August: Schließung der Berliner Sektorengrenzen → Bau der Berliner Mauer



Volksaufstand vom 17. Juni 1953

- viele Gründe für die steigende **Unzufriedenheit in der DDR-Bevölkerung**:
 - persönliche und politische **Unfreiheit**, Überwachung durch das **Ministerium für Staatssicherheit** (MfS, „Stasi“)
 - große wirtschaftliche Probleme, ständige **Versorgungskrise** (v. a. Konsumgüter), niedriger Lebensstandard (v. a. im Vergleich zum Westen)
 - **verschärfter Sowjetisierungskurs** durch Verkündung des „planmäßigen Aufbaus des Sozialismus“ auf der II. SED-Parteikonferenz 1952 (u. a. Ausbau der Schwerindustrie, Kollektivierung der Landwirtschaft), der auch nicht durch **Stalins Tod am 5. März 1953** unterbrochen wird
 - Mai 1953: **Erhöhung der Arbeitsnormen** um 10% → mehr Arbeitsleistung bei gleichbleibendem Lohn → Zunahme von Streiks und Protesten
- Mai/Juni 1953: Ermahnung der DDR durch die neue gemäßigttere Regierung in Moskau → Ankündigung eines „**Neuen Kurses**“ durch die DDR-Führung (Korrekturen, Eingeständnis von Fehlern), ABER: zunächst keine Rücknahme der erhöhten Arbeitsnormen
- 16. Juni 1953: Streik und Demonstrationenzug der Bauarbeiter in der **Ost-Berliner Stalinallee**, unterstützt durch immer mehr Berliner Bürger
- **17. Juni 1953**: Ausweitung des Aufstands auf Hunderte Städte/Orte in der ganzen DDR → Proteste, Demonstrationen, Streiks, Erstürmung von SED-Büros und Gefängnissen → Entwicklung des Arbeiteraufstands zum **Volksaufstand** mit Beteiligten aus allen Schichten
- zunächst v. a. wirtschaftliche Ziele, dann **politische Forderungen**: Demokratie, freie Wahlen, Rücktritt der Regierung, Wiederherstellung der deutschen Einheit
- Hilflosigkeit der DDR-Führung → **Niederschlagung des Aufstands durch die Sowjetunion** (Einsatz von Panzern) → viele Verletzte, mehr als 50 Tote, Verhaftungen, Verurteilungen
- offizielle Propaganda: Aufstand = vom Westen unterstützter „**faschistischer Putschversuch**“
- vorsichtige Reaktionen der Westmächte, um Konfrontation zu vermeiden; ABER: **propagandistische Ausnutzung** gegen die UdSSR; in der Bundesrepublik: **17. Juni = nationaler Feiertag**

„Republikflucht“

- Problem der DDR: Existenz eines zweiten, erfolgreicheren Teilstaats mit konkurrierendem politisch-wirtschaftlichem System → **Bundesrepublik** (politische Freiheit, „Wirtschaftswunder“, Soziale Marktwirtschaft) als „**Magnet**“ und (bis 1961) Ziel von rund 3 Millionen DDR-Bürgern
- Straftatbestand „**Republikflucht**“: Bestrafung des „ungesetzlichen Grenzübertritts“ (von Geldstrafen bis zur Inhaftierung), ABER: trotzdem Wagnis der Flucht aus unterschiedlichen Gründen
- Bedeutung der **Massenflucht**:
 - Delegitimierung der DDR, die sich als „**besseres Deutschland**“ sieht („**Abstimmung mit den Füßen**“); Aufwertung der Bundesrepublik, die meist das Fluchtziel ist
 - Flucht vieler gut ausgebildeter Fachkräfte und jüngerer Bürger → **volkswirtschaftliche Verluste** (Wegfall von Arbeitskräften, verlorene Ausbildungskosten)
- zunehmende **Abriegelung und Bewachung der innerdeutschen Grenze**, Gebrauch von Schusswaffen, Druck auf zurückgebliebene Familie und Freunde
- ABER: **Sektorengrenzen in Berlin** als „offene Wunde“ → täglicher Grenzverkehr zwischen Ost- und West-Berlin (Arbeit, Besuche) → „**Schlupfloch**“ für DDR-Bürger, „Fenster nach Westen“ (West-Berlin als Beispiel für Leben im Westen)

Mauerbau 1961

- SED-Generalsekretär **Walter Ulbricht** im Juni 1961: „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten“ → ABER: bereits Pläne für eine Mauer um West-Berlin vorhanden
- anfangs keine sowjetische Unterstützung, da Sorge wegen **Reaktion der Westmächte** (die ihre Ansprüche auf West-Berlin während der Berlin-Krisen 1948/49 und 1958 verteidigt haben)
- ABER: destabilisierende Wirkung der Massenflucht auf die DDR → Zustimmung aus Moskau → **13. August 1961**: Abriegelung der Berliner Sektorengrenzen durch Soldaten der Nationalen Volksarmee (NVA), Beginn des Mauerbaus
- offizielle Propaganda: Mauer = „**antifaschistischer Schutzwall**“, der die DDR-Bürger vor dem Westen schützen soll, ABER: moralische Bankrotterklärung, da die DDR Menschen einsperren muss, damit sie im vermeintlich „besseren Deutschland“ bleiben
- verhaltene Reaktion des Westens: nur **propagandistische Ausschächtung** und Betonung der Rechte der Westalliierten in West-Berlin
- Bedeutung und Folgen des Mauerbaus:
 - innenpolitisch-wirtschaftliche **Stabilisierung und Konsolidierung** der DDR, mehr Planungssicherheit (z. B. Ausbildung und Verteilung der Arbeitskräfte)
 - **Aufbruchsstimmung** der SED-Führung, gleichzeitig aber auch verstärktes **Vorgehen gegen Oppositionelle** und „Dissidenten“
 - Arrangement vieler Menschen mit der DDR und Rückzug ins Private („**Nischengesellschaft**“)
 - **endgültige Trennung** von Familien, Freunden und Kollegen; erst nach und nach verbesserte Besuchsmöglichkeiten (v. a. für DDR-Rentner und Bundesbürger)
 - weiterhin **Fluchtversuche** (z. B. über Tunnel, die Ostsee, andere Ostblockstaaten), Verletzte und Todesopfer durch das brutale **Grenzregime mit Schießbefehl**
 - **Bundesrepublik weiter Sehnsuchtsort** vieler DDR-Bürger, Informationen v. a. über private Kontakte oder (verbotenerweise) über westliche Fernseh- und Radiosender
- Mauer als **ständiges Symbol für Unrechtsregime** der SED



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK